

DER ROTE LÖWE

AUSGABE 6/2014-15

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig seit 1895



Eintracht Braunschweig
1. FC Nürnberg

In dieser
Ausgabe:

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Herausgegeben vom
Fanprojekt Braunschweig

FanRat e.V.

Das Ende eines Nomadenlebens

Emotion, Engagement, Enthusiasmus

Post an die Redaktion

Die Story zum
Titelbild

FanClubLiga

Huch, wir haben
gespielt?

Impressum, Unser Fanartikel
des Monats, Termine

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de



Moin liebe Fußballverrückte!

FanHaus geht an den Start, Eintracht startet durch!

Das Fanprojekt hat den Nutzungsvertrag für das FanHaus unterschrieben, die Arbeit geht weiter. Noch ist es nicht wirklich heimelig, wir packen Kisten aus, sortieren Papiere und Materialien aus mittlerweile siebenhundert Jahren Fanprojektarbeit. Es fehlt noch an einigen Dingen die man so für den Büroalltag braucht. Vor allem aber ist im unteren Veranstaltungsbereich, wo Küche, Theke, Kühlschränke und jegliches Geschirr noch fehlen, bisher nicht viel zu sehen, außer dass es ein schöner Raum ist. Leider fehlt es auch an Geld, um das mal eben einfach alles einzukaufen bzw. in Auftrag zu geben. Da müssen wir noch kreativ werden, um zeitnah fertig zu sein und nicht wieder ewig zu warten.

Anlässlich der Übergabe an uns, die im kleineren Kreis von geladenen Gästen stattfand, konnte man häufig hören: „Was lange währt wird endlich gut!“ Vor allem waren Gäste geladen die am FanHaus Bau maßgeblich mitgewirkt hatten, Vertreter der Mittelgeber und der AWO als Träger des Fanprojekts sowie Fans die geholfen haben, der Fanrat und Vertreter von Eintracht als Bauherr. Besonders schön war für uns die Tatsache, dass der Bürgermeister persönlich es sich nicht nehmen ließ zu diesem Anlass eine Rede zu halten. Ulrich Markurth zeigte sich dabei sehr sachkundig. Es ist nun auch kein allzu großes Geheimnis, dass ihm unsere Eintracht und im Besonderen die Fans am Herzen liegen, steht er doch seit Jahren in Block 6.

„Das FanHaus macht schon optisch einen hervorragenden, einladenden Eindruck. Ich bin sicher, dass es eine Anlaufstelle für die Anhänger unse-

rer Eintracht wird. Rund 10.000 freiwillige Arbeitsstunden haben Eintracht-Fans für dieses Haus abgeleistet – das ist einzigartig im Fußball. Damit wird das FanHaus von zentraler Bedeutung für die Fanarbeit in Braunschweig. Die Fans haben ihr eigenes Projekt realisiert und ein eigenes Haus in Stadionnähe errichtet. Das ist eine gute Grundlage, um sich zu treffen, miteinander zu reden und zu diskutieren. Es ist notwendig, dass die Arbeit des Fanprojekts auf soliden Füßen steht und weiter finanziell unterstützt wird. Die Stadt wird daher das Projekt zusätzlich und mit weiteren Mitteln fördern.“

Dazu sagte Klaus Peter Bachmann, Landtagsvizepräsident und erster Vorsitzender des AWO Kreisverbandes als Träger des Fanprojekts: „Es ist schön, dass die Stadt die Mittel für das Fanprojekt nun erhöht. Die Pflicht ist erledigt, die Kür muss nun folgen! Denn es ist klar, um das Haus wirklich zu bespielen und Angebote, Öffnungszeiten und Veranstaltungen bieten zu können, reichen zwei Vollzeitstellen nicht aus.“ Das stimmt zweifellos, unsere to do Listen sind lang und wir haben viele Ideen im Köcher die wir gerne umsetzen würden. Der Tag hat leider oft nicht genug Stunden und manchmal ist man wahrlich ganz schön kaputt, zwei freie Tage am Stück kennen wir kaum. Da verstehen wir nicht wirklich, wieso sich das Land Niedersachsen dazu entschieden hat, mit Meppen noch ein Fanprojekt zu finanzieren, statt erst einmal die bestehenden Fanprojekte vernünftig auszustatten. Die müssen jetzt auf eine Mittelhöhung verzichten und Niedersachsen dümpelt weiter am unteren Ende der Fanpro-

jektfinanzierung im bundesweiten Vergleich aller mittlerweile 55 Fanprojekte herum.

Am 12.12. werden wir nun um 18 Uhr die FanHaus Eröffnung feiern, mit Euch! Ihr seid herzlich eingeladen vorbei zu schauen, ein Bier zu trinken und etwas zu essen. Ein kleines Unterhaltungs-Programm wird es auch geben und wir hoffen dann auf jeden Fall alle Helfer, Unterstützer, Spender und Förderer im und am FanHaus sehr herzlich begrüßen zu können!

Seit Benny Kessel am 18. Oktober im Heimspiel gegen Greuther Fürth in allerletzter Sekunde den Ausgleich mit sichtbarem Willen und Energie erzielte und ein Beispiel gab für Kampfkraft, läuft es auch bei Eintracht wieder. Seit dem wurde kein Punktspiel mehr verloren und auch im Pokal wurde die nächste Runde erreicht.

Das sieht jetzt schon wieder sehr gut aus auf der Tabelle. Nicht dass wir vom Aufstieg träumen, dazu ist noch zuviel Stückwerk zu sehen auf dem Platz, aber eine Entwicklung ist erkennbar und das ist es doch was wir uns wünschen.

Heute geht es gegen den Mitabsteiger. Hier ist noch eine Rechnung offen, eine Rechnung mit uns selbst, denn das war wohl die ärgerlichste Niederlage der letzten Jahre, die wir da in Nürnberg letzte Saison hingelegt haben. Das Trauma muss weg!

In Eintracht für Eintracht!
Euer Fanprojekt

Heimwärtsspiel

Macht mit!

Bekanntlich soll Eigenlob ja stinken. Okay, auch auf diese Gefahr hin, muss man als sagen, dass eine Fanzeitung wie Der Rote Löwe eine absolut wünschenswerte Sache ist. Eine vom Verein unabhängige Mitteilungs- und Austauschmöglichkeit auf Papier ist und bleibt einfach genial. Allerdings hat so eine Zeitung auch ihren Preis.

Keine Sorge, sie wird weiterhin kostenlos verteilt. Doch die Kosten, obwohl die Redaktion ehrenamtlich arbeitet und der Drucker einen guten Preis macht, sind nicht zu verachten. Ohnehin ist das für den Roten Löwen verantwortliche Fanprojekt finanziell nicht auf Rosen gebettet.

In einer außerordentlichen Redaktionssitzung haben nun alle Beteiligten beschlossen, noch mehr Gas zu geben und sich für das Überleben der Fanzeitung einzusetzen.

Allerdings wäre da die Unterstützung aus allen Fankreisen sehr hilfreich. Teilt uns mit, was euch bewegt, was ihr erlebt habt oder wie eure Meinungen zu dem einen oder anderen Punkt rund um die Eintracht lauten.

Mitmachen ist (immer) angesagt. Egal wie es sportlich läuft, gebt euren Senf dazu, denn nur dann schmeckt die Stadionwurst so richtig.

Raana

Die Fanzeitung wird von einer ehrenamtlichen Fanredaktion mit großem persönlichen Engagement zu jedem Heimspiel erstellt und kostenlos im Stadion verteilt.

Wir sind weiterhin auf Förderer angewiesen, die uns durch Ihre Spende bei der Erstellung der Fanzeitung unterstützen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Kontakt: info@fanprojekt-braunschweig.de

Der FanRat ist ein e.V. – es ist an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen!

Seit kurzem hat der FanRat Braunschweig, unser Dachverband, den Status eines gemeinnützigen Vereins erhalten. Jetzt gilt es, Mitglied zu werden!

Liebe Eintracht Fans,

es ist soweit: der FanRat Braunschweig wird erwachsen, er ist ab sofort endlich ein gemeinnütziger und eingetragener Verein! Seitdem im November 2010 die Idee aufkam, mit dem FanRat einen Dachverband für alle Eintracht-Fans zu bilden, ist viel geschehen. Viel wurde ehrenamtlich geleistet, viel musste noch gelernt werden, viel wurde aber auch bewegt. Jetzt bitten wir euch um Mithilfe: Werdet Mitglied im neuen FanRat Braunschweig e.V.! Mit diesem Text laden wir euch gleichzeitig herzlich zu unserer Infoveranstaltung am DIENSTAG, 6. JANUAR UM 19.30 UHR IN DER KANTINE DES KGV EICHTAL (VARRENTRAPPSTRASSE 25).

Warum euch das interessieren sollte?

Der FanRat versteht sich als Vertretung aller Eintracht-Fans. Uns ist egal, in welchem Block ihr sitzt oder steht. Uns ist egal, ob ihr jedes Spiel fahrt, oder nicht. Uns ist egal, ob ihr alt oder jung seid. Wir möchten allen Eintracht-Fans eine Stimme geben. Und das geht nur gemeinsam!

Durch gemeinsames Engagement konnten wir als FanRat in der Vergangenheit viel bewegen. Der FanRat hat den Wahlkampf zur Modernisierung des Stadions nachhaltig mitgeprägt. Er hat eine tragende Rolle bei der Wiedereinführung des alten Wappens gespielt. Er hat mit der FanPresse (www.fanpresse.de) ein Organ eingerichtet, das uns Fans insbesondere medial eine Stimme gibt und so verhindert, dass unsere Meinung übergangen wird. Er hat so den Dialog zum Verein, aber auch zur Polizei oder anderen

Institutionen aus Fanbetreuung und Politik gestärkt. Er ist in die Brezche gesprungen, wenn unsere Fanszene in der Öffentlichkeit nicht gut da stand, hat sich für unsere Werte und gegen politischen Extremismus eingesetzt. Er hat das Konzept für die Auswärtsdauerkarte entwickelt und sie dann mit dem Verein ins Leben gerufen. Er hat sich dafür eingesetzt, dass wir mit Erik Lieber-

Und nun ist er ein offizieller Verein geworden.

Was wir damit wollen?

Wir wollen die Fanszene weiter stärken. Wir wollen das Eintracht-Gefühl in einem Dachverband vereinen, denn nur Organe wie diese helfen, feste Strukturen aufzu-

zen, die sich ehrenamtlich engagieren, denn: Auch das kostet leider Geld. Organisation, Server, Druck, Choreo-Spenden – all das fällt leider nicht vom Himmel. Und daher kostet eine Einzelmitgliedschaft (nur) 6,70 Euro pro Jahr, die jedoch zu 100 Prozent in das Engagement der Eintracht-Fans zurückfließen. Wir sind ein gemeinnütziger und transparenter Verein – was wir tun, tun wir nur für das Gemeinwohl der Eintracht. Wer eine Einzelmitgliedschaft beantragt, wird stimmberechtigtes Vollmitglied des FanRat Braunschweig e.V. – wer, bspw. als Fanclub, eine Fördermitgliedschaft beantragt, kann seine Unterstützersumme selbst wählen, ist aber dann aber eben nur Förderer, nicht stimmberechtigt.

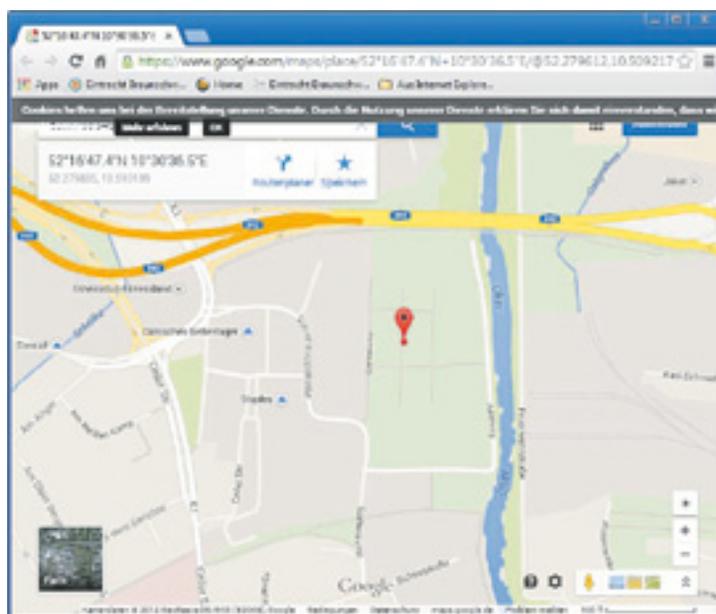
Noch Fragen?

Kommt also vorbei: Am Die, 6. JANUAR um 19.30 Uhr in der Kantine des KGV Eichtal (Varrentrappstraße 25) unsere große Infoveranstaltung statt, jeder ist herzlich eingeladen! Oder füllt direkt das nebenstehende Formular aus und schickt es über eine der genannten Wege zu uns, ihr werdet so die ersten Mitglieder. Kopiert es, druckt es auf www.fanpresse.de aus und nehmt es mit zur nächsten Weihnachtsfeier und informiert so eure Freunde. Lasst uns den nächsten Schritt gemeinsam gehen, in Eintracht – für Eintracht!

Euer FanRat Braunschweig e.V.

Weitere Infos:

www.fanpresse.de und fanratbraunschweig@fanpresse.de



knecht einen zweiten Fanbeauftragten bekommen haben. Er hat die Idee des FanHauses bis zuletzt unterstützt und am Bau geholfen. Er hat den „Roten Löwen“, diese Fanszene, gemeinsam mit dem Fanprojekt aus der Taufe gehoben. Er hat dafür gesorgt, dass die Rolltore im Stadion auch unter der Woche geöffnet bleiben. Er hat beim Spiel gegen RB Leipzig einen Kompromiss vermittelt, der alle Fans zufriedengestellt hat. Er hat auch bei der Diskussion um eine Legalisierung von Pyrotechnik und bei dem 12:12-Protest vermittelt. Er hat unzählige Fanversammlungen und Sitzungen organisiert und moderiert.

bauen, die uns nachhaltig helfen. Vereine wie der Hamburger SV haben es vor gemacht, hier haben die Fans eine Stimme. Und das möchten wir in Braunschweig ebenfalls erreichen. Daher haben wir jetzt einen eingetragenen Verein gegründet.

Wie das funktioniert?

Werdet Mitglied! Wir freuen uns über jeden, der dabei ist. Wer Mitglied wird, kann aktiv mitbestimmen, kann aktiv mitarbeiten und der Fanszene so (s)ein Gesicht geben. Oder er kann durch seine Mitgliedschaft diejenigen unterstüt-



Mitgliedsantrag



Nähere Informationen unter <http://www.fanpresse.de>

Hiermit beantrage ich eine Aufnahme als Mitglied im **FanRat Braunschweig e.V.**

Rückgabe möglich

- per Post
- per E-Mail (als Scan mit Unterschrift) an mitglied@fanpresse.de
- bei Heimspielen vor Spielbeginn am Cattiva-Stand zwischen Block 8 und 9

Bitte **alle** Felder gut leserlich und vollständig ausfüllen.

Name _____		Vorname _____		<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich
Straße _____		PLZ _____	Wohnort _____		
Geburtsdatum _____	E-Mail-Adresse _____		<input type="checkbox"/> E-Mails <u>nur</u> an den Fanclub-Ansprechpartner (falls keine eigene E-Mail-Adresse vorhanden)		
Telefon _____		Mobil _____			
Fanclub _____		<input type="checkbox"/> kein Mitglied eines Fanclubs <input type="checkbox"/> Mitglied des BSV Eintracht von 1895 e.V.			
Ich möchte		<input type="checkbox"/> aktives Mitglied werden. <input type="checkbox"/> Fördermitglied mit einem Förderbeitrag in Höhe von _____ Euro werden. (Mehrfachauswahl möglich)			

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag für die **aktive Mitgliedschaft** ist zum 01.01. eines Kalenderjahres fällig und selbständig auf das Konto des FanRat Braunschweig e.V. unter Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer, die mir nach Eingang meines Mitgliedsantrages per E-Mail mitgeteilt wird, zu überweisen. Die jeweils gültige Höhe des Mitgliedsbeitrages ist auf der Internetseite des FanRat Braunschweig e.V. unter <http://www.fanpresse.de> hinterlegt.

Der individuelle Jahresbeitrag für die **Fördermitgliedschaft** ist zum 01.01. eines Kalenderjahres oder in Absprache mit dem FanRat Braunschweig e.V. zweckgebunden zum vereinbarten Zeitpunkt zu überweisen. Für Fanclubs besteht die Möglichkeit, eine pauschale Fördermitgliedschaft abzuschließen. Die Fördermitgliedschaft beinhaltet kein Stimmrecht. Eine Spendenquittung wird auf Wunsch ab einem Betrag von über 200,00 Euro ausgestellt. Bis zu diesem Betrag reicht der Kontoauszug als Spendennachweis für das Finanzamt.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die aktuell gültige Satzung des FanRat Braunschweig e.V. (aktuelle Fassung auf www.fanpresse.de) in vollem Umfang an. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist hierfür die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters mit Vor- und Zunamen erforderlich. Der gesetzliche Vertreter erklärt mit seiner Unterschrift, dass er für die Vereinsbeiträge der/des Minderjährigen selbstschuldnerisch haftet und sich zur Zahlung verpflichtet. Ab dem Zeitpunkt der Volljährigkeit haftet das Mitglied mit dem unterzeichnenden Elternteil gesamtschuldnerisch bis zur Umwandlung in eine eigenständige Mitgliedschaft.

Der Austritt ist nur mit einer Kündigungsfrist von sechs Wochen zum 31.12. eines Kalenderjahres möglich.

Datum _____ Unterschrift (ggf. des gesetzlichen Vertreters) _____

Bankverbindung:
 Kontonummer: 152036844 IBAN: DE2625050000152036844
 Bankleitzahl: 25050000 BIC: NOLADE2HXXX
 Kreditinstitut: Braunschweigische Landessparkasse

Postanschrift:
 FanRat Braunschweig e.V.
 Warburgweg 3
 38126 Braunschweig

Das Ende eines Nomadenlebens und ein Wochenende in München

Der Wochenrückblick des Fanprojekts

Aufregende und vielseitige zwei Wochen liegen hinter uns. Nicht nur sportlich entwickeln sich viele Dinge positiv, auch aus der Sicht des Fanprojektes gibt es gute Neuigkeiten.

Ein kurzer Rückblick: Lange Zeit gab es uns nur ohne Verortung. Es fehlte ein Ort, an dem sich die Löwen-Fans treffen, an dem sich spontane Gespräche und zufällige Begegnungen ergeben und spannende Veranstaltungen rund um den Fußball stattfinden. Ein Ort, den die Fans nutzen und mit unserer Unterstützung bespielen können. Es fehlte das Zuhause des Fanprojektes und damit eines der wichtigsten Arbeitsgrundlagen für eine gute Arbeit zusammen mit den Eintracht-Fans. Jahre verbrachten wir in Büros, die uns kurzfristig zur Verfügung standen, an Wohnzimmertischen und WG-Küchen. Auch unsere Autos mussten als Arbeitsplatz herhalten und wurden „Büro auf vier Rädern“ genannt. Wir haben das Beste aus diesen schwierigen Arbeitsbedingungen gemacht und uns fast schon an ein „Nomadenleben“ gewöhnt. Wir haben kaum daran geglaubt aber nun ist

es endlich so weit: Die Büroräume sind bezugsfertig und wurden am 12.11. offiziell von Eintracht Braunschweig an uns übergeben.

Leider ist der Veranstaltungsbereich noch nicht entsprechend für eine Nutzung ausgestattet, da sowohl Mobiliar, als auch eine Küche



Endlich fertig!!!,

fehlt. Zu den Entwicklungen halten wir euch natürlich auf dem Laufenden und hoffen, dass wir schnell Möglichkeiten finden, um den un-

teren FanHaus-Bereich fertigzustellen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Genau diese Art von Unterstützung möchten wir gemeinsam mit allen Helfern, Sponsoren und Fans am 12.12. feiern und auf die Eröffnung des Fanhauses anstoßen.

Foto: Robin Koppelman

Fanprojekt-9er-Bus auf den Weg in die Stadt der Lederhosen und Weißwürste – nach München. Hier fand eine Tagung zum 25. Jubiläum der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG) statt. Angereist waren 130 Fanprojekt-Mitarbeiter aus deutschlandweit 54 Standorten, die sich inhaltlich mit folgenden Themen beschäftigten:

- Kommunikation der BAG nach innen und außen
- Arbeitsstrukturen innerhalb der BAG
- Arbeitsbereiche, Kompetenzen und Fähigkeiten der Fanprojekte

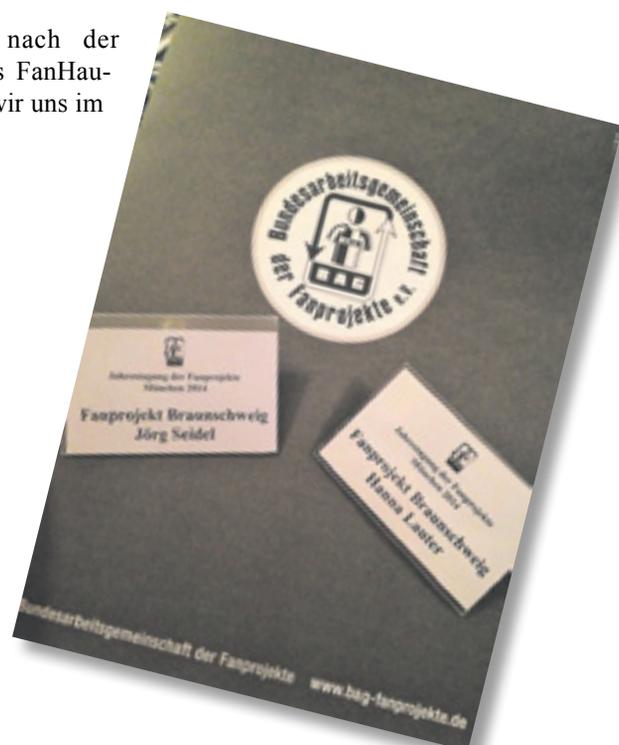
Die nächste BAG-Jahrestagung findet im März 2015 statt und wird von uns in Braunschweig ausgerichtet. Wir freuen uns schon darauf, unsere gesamten Kollegen in der Löwenstadt empfangen zu dürfen und alle Ergebnisse der diesjährigen Tagung zu vertiefen.

Zwei Tage nach der Übergabe des Fanhauses machten wir uns im



Arbeit der BAG,

Foto: Hanna Lauter





Emotion, Engagement, Enthusiasmus

2014 erschien „Architektur und Leidenschaft. Eintracht Braunschweig baut seine Zukunft“, Zeit für unseren Redakteur Henning Lübbe, beim Autor nachzufragen.

Henning Lübbe: Vor einem Jahr erschien dein Buch „Architektur und Leidenschaft“. Wie lautet das Fazit?

Holger Alex: Zunächst rein inhaltlich kann ich nur sagen, dass viele viele positive Reaktionen kamen. Recherche und Schreiben und Fotografieren haben sich voll gelohnt. Neben vielen lobenden Worten sind mir zwei Reaktionen ganz besonders lieb. Ein Freund sagte mir, dass es das Eintracht-Buch sei, das ihm am meisten gegeben hätte, das es sehr sehr viel Spaß gemacht hat, das Zusammengetragene zu lesen. Das macht mich natürlich stolz. Das war vor der bitteren Pleite in Augsburg. So ließ sich diese dann ein klitzekleines bisschen besser ertragen.

Und eine andere Reaktion war ein ausführlicher Brief von einem Architekten. Er hebt hervor, dass ihn am meisten beeindruckte, wie die baufachliche Beschreibung kurz und knackig, aber dennoch präzise gelungen ist. Das ist ja schon fast wie ein Ritterschlag und wird gekrönt von dem Satz: „Sie stellen den gesamten Verein mit seinen Mannschaften, seinen Fans und seinen Baulichkeiten so positiv dar, wie es nur jemand tun kann, der sich hundertprozentig mit der Eintracht verbunden fühlt.“

H.L.: Dann ist ja sicher schon an eine zweite Auflage gedacht.

H.A.: Nein nein, so weit ist es noch nicht. Zunächst will ja erst einmal die aktuelle Auflage abverkauft werden. Da ist, trotz des sehr guten Starts (wir haben jetzt ungefähr die Hälfte verkauft) noch etwas Luft.

H.L.: Was macht die Spende für das Fanprojekt?

H.A.: Zunächst möchte ich mich hier noch einmal ausdrücklich insbesondere bei den Sponsoren bedanken, die es mir ermöglicht ha-



Blick vom Flutlichtmasten auf die Haupttribüne, Foto: Holger Alex

ben, mit ihrer Spende die Satzkosten zu finanzieren. Ganz großer Dank auch an Per Schmale und Claudia Borau von PER. Gern hätte ich noch weitere Sponsoren gehabt, die die Druckkosten übernehmen, aber das ist leider nicht gelungen.

So ist eben auch noch nicht an eine Spende zu denken, da noch keine Gewinne erzielt worden sind. Im Gegenteil, es fehlen, um die Vorauslage wieder hineinzubekommen, noch 3.000 €, die ich auf meinem privaten Zettel habe.

H.L.: Oha, 3.000 € ist ja eine Menge Holz.

H.A.: Ja sicher, aber das Projekt war jeden Cent wert. Um die Lücke zuzufahren und idealerweise in den Bereich zu kommen, dem Fanprojekt noch eine Spende zukommen zu lassen, da müssen halt noch einige Exemplare verkauft werden. Es ist uns halt nicht gelungen, Sponsoren für alle Kosten zu gewinnen und so musste ich privat in Vorlage gehen.

H.L.: Also steckt sehr viel Idealismus in diesem Projekt?

H.A.: Selbstverständlich. Ich würde sagen, dass 1895 % Idealismus in dem Buch stecken. Der Rest der Motivation kommt aus diesem einzigartigen Verein und dem charmantesten, liebenswertesten und geschichtsträchtigsten Stadion der Bundesliga. Ohne Ide-



Flutlichter im Morgenlicht, Foto: Holger Alex

alismus lassen sich solche Projekte wie auch „Der Rote Löwe“ nicht realisieren, das ist unmöglich. Es fließt ja nicht wenig Zeit in Recherche, Fotos, Schreiben, Korrektur und Druck. Da möchte ich mich übrigens nochmal ganz herzlich bei allen bedanken, die das Projekt insbesondere ideell unterstützt haben, allen voran der „Fanclub Ballerbus“.

H.L.: Sag doch nochmal kurz, warum man das Buch unbedingt kaufen sollte.

H.A.: Es gibt einen Blick auf den gesamten Verein, der, trotzdem das Buch schon einer Jahr auf dem Markt ist, immer noch innovativ und neu ist. Es steht eben nicht nur der Fußball im Fokus, sondern eben all das, was sich strukturell und baulich seit dem dramatischen Sommer 2008 getan hat. Es beschreibt einen äußerst lebendigen Verein, der noch viele weitere Abteilungen hat, die interessant und spannend sind. Und um den Kauf gerade vor Weihnachten besonders attraktiv zu machen, hat das Buch den attraktiven Weihnachtspreis von 10 Euro.

H.L.: Wie könnte es denn aus Deiner Sicht mit dem Stadion werden, wenn wir uns langfristig in der Bundesliga etablieren oder gar mal international spielen sollten. Ist das Stadion dann immer noch haltbar?

H.A.: Aus meiner Sicht unbedingt. Zunächst muss man ja mal sehen, dass doch selbst in der 1. Liga das Stadion nicht immer ausverkauft war. Dann ist ja das Stadion in weiten Teilen durch den Umbau modernisiert, also auf einem Top-Stand. Was baulich noch gehen kann, muss man dann sehen, ich hab bei der Recherche Pläne von früher gesehen, die auch eine höhere Kapazität des Stadions ergeben hätten. Es geht baulich also grundsätzlich noch was, zumindest aus meiner Sicht.

H.L.: Herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg weiterhin mit dem Buch

Weihnachtspreis 2014: 10,- Euro

Der Reinerlös des Verkaufspreises unterstützt die soziale Arbeit des Fanprojekts von Eintracht Braunschweig.

ARCHITEKTUR UND LEIDENSCHAFT



Eintracht Braunschweig baut seine Zukunft

Holger Alex



Umfang: 144 Seiten, über 200 Bilder, Format A4.

Zum Inhalt

2008: die Qualifikation zur eingleisigen 3. Liga löst eine riesige Euphorie aus; umfangreiche Bauaktivitäten werden in den Folgejahren initiiert.

2010 **Nordkurvenausbau**, 2011 dramatischer Bürgerentscheid, ab 2011 **Haupttribüne**, ab

2012 **Kubus**. Auch das Vereinsleben wird gestärkt: ein **Hockeyheim**, ein zukunftsfähiges **Nachwuchsleistungszentrum** und ein **FanHaus** folgen. Diese Entwicklung wird reich bebildert dokumentiert. Ein neuer Blick auf den Fußball und die Stadiongeschichte runden das Buch ab.



Post an die Redaktion

Von unserem Leser Thilo Götz aus Köln erreichte uns folgende Zuschrift

Hier nun maan Senf zum FanHaus, wie versprochen:

Es ist vollbracht: die Fußballstadt Braunschweig kann sich rühmen, ein FanHaus zu haben. Politiker & dergleichen haben sich am 12.11. an die Rheingoldstrasse begeben, um den Glanzbau einzuweihen. Es wurde sogar davon gesprochen, dass bis zu 10.000 Stunden Eigenleistung der Fans dazu beigetragen haben, dieses Schmuckstück ihres zu nennen, einen neuen Treffpunkt für die Anhängerschaft der Eintracht.



Thilo bei unserem jüngsten Auswärtssieg,
Foto oben: Sandra Meinecke,
Foto unten: Holger Alex

Für mich hier aus Köln, der in Deutschland schon einige Fanszenen kennengelernt hat, hat dieser Bau & insbesondere das Prozedere ehrlich gesagt zum Schmunzeln gebracht & freundschaftlich

In der zweitgrößten Stadt in Niedersachsen, wo viele Menschen seit Jahren das Stadion bevölkern, die eigentlich keinen richtigen Treffpunkt haben, außer die Rhein-

goldstrasse, KGV Schwarzer Berg, nun ja, stehen nun Container bereit, um Eintrachts Anhängerschaft beim Spiel & Wochentags einen neuen Mittelpunkt zu geben, wo der Fan sich Infos holen kann, zum Bleistift. Container, die von weit her hierhin beschafft wurden – ein Angebot aus der Region wurde ausgeschlagen –, mögen schön aussehen & „leicht heimelig“ wirken, aber ist das vorzeigewürdig?

Beispiel jefällig ? Die Stadt Aue zählt 15.000 Menschen, der FC Erzgebirge ist dort zu Haus, hat in der Ortsmitte ein FanHaus aus Stein, was stets offen für alle ist, mit Sport- und Computerraum. Sozialarbeiter haben stets ein Ohr für die Fans, in allen Belangen. Die Jungs haben alle möglichen Fördergelder ausgeschöpft, um den jungen Leuten vernünftiges Gerät anbieten zu können. Logisch, es hat nicht die Größe Schloss Richmonds, aber hier wurden sämtliche Fördergelder vernünftig genutzt.

In A U E !!!

Und hier? Es kann sich keiner davon freireden, dass er von „dem FanHaus“ – nix wusste, richtig? Bei so viel Fans im stadionrund muss es doch auch welche geben, die aufgrund ihrer Qualifikation hätten mit helfen können. Aber von vornerein ist keinen Fan bewusst gewesen, dass es UNSER Haus ist, es wurde ihnen auch nicht verständnisvoll erklärt, oder muss man erst damit locken, dass „dort“ aus goldenen Hähnen für wenig Geld Wolters läuft??? NEIN, wird's auch nicht!

Und dann Berlin „Ja ja, die Unioner in Berlin haben auch viele Sa-

chen von Spezialfirmen bauen lassen.“ Richtig, aber eine breite Masse an Anhängern hat auch Hand angelegt, Urlaub jenommen, bei Wind und Wetter malocht & das schweißte sie noch mehr zusammen!

Hier? Die wenigen Ehrenamtlichen sind arg belächelt worden, 's ging ja auch langsam voran, richtig. Nun ja, viele Möglichkeiten hatte man ja, das „Fanvolk“ persönlich zu fragen, sprich bei Auswärtsfahrten im Omnibus oder Sonderzug. Aber der Fokus richtete sich bei den „Organisierten“ auf ein marodes Kassenhäuschen, vergiterte Blockeingänge & Redbull inner Stadionknaape. Das FanHaus war weit, weit weg.

Mein Resümee nach vielen Monaten FanHausbau ist, dass in Sachen Fanstrukturen unsere Eintracht noch in den Kinderschuhen steckt, da können Fanbeauftragte bzw. -projektler auch nix dran ändern. Seitdem ich Fan des BTSV bin, hat sich leider „in der breite“ nix geändert, das letzte Beispiel war der Auswärtskick in Leipzig, wo unsere Uneinigkeit zutage kam.

Ergo: die Fans der albanischen Nationalauswahl scheinen besser organisiert zu sein als WIR, sagt mein Bauch.

Es grüßt euch, polarisierenderweise,

Thilo



Thilo, Foto: Robin Koppelmann

Die Story zum Titelbild

Folgender Brief kam fast zeitgleich

Hallo Robin,
hallo DRL-Redaktion,

mit wenig Freude verfolge ich zur Zeit die Presse rund um die Fanszene, wo alles in einen Topf geschmissen wird: HoGeSa, Ultras und so weiter, auch im Zusammenhang mit Eintracht.

Ich selber bin seit 30 Jahren Fan unserer Blau-Gelben, habe eine lebenslange Dauerkarte und je nach Saison und Arbeitsplanung auch eine Auswärtsdauerkarte. Und wenn ich keine habe, fahre aber doch fast immer. Warum? Wegen Eintracht! Und kann ich das weiterempfehlen? Auf alle Fälle. Stress kann man immer haben, wenn man ihn sucht, aber bis auf ein paar Ausnahmen sind alle friedlich.

Deswegen habe ich beim letzten Spiel gegen Aalen zum ersten Mal meine 4 jährige Tochter und ihre gleichaltrige Freundin mitgenommen. Beide waren entsprechend



Eintracht-Fans von Morgen,

Foto: Olli

mit einem Trikot ausgestattet. Die Rückennummern wollten die Mädels genau wie ihre Väter haben, da wir auch kicken. Haben sie also bekommen und dazu deren Vornamen. Wir haben wirklich darüber null nachgedacht. Aber als die beiden Händchen haltend und voller Freude vor uns ins Stadion wollten, kam dieses Foto zustande. Und versprochen, es war weder geplant noch gestellt. Alles reiner Zufall und ein wunderschönes Zeichen: das ist unsere wahre Fankultur bei Eintracht!!!

Wenn du genauso begeistert von diesem spontanen Schnappschuss bist wie viele meiner Eintrachtfreunde, dann kannst du das gerne verwenden. Gerne auch für unsere Zeitung. Soll doch darüber im Sinne der Eintracht-Fanszene berichtet werden.

Mit blau-gelben Grüßen

Olli

Habt auch ihr Geschichten, lustige Begegnungen auf dem Rastplatz, Schnappschüsse bei Spielen unserer Eintracht? Habt ihr Anregungen zu unserer Zeitung, habt ihr Kritik? Habt ihr Themen, die ihr vermisst, die aufgegriffen werden sollten?

Dann schreibt uns, schickt uns Fotos, beteiligt Euch an der Fanpresse. Wir wollen ein lebendiges Medium von Fans für Fans sein und je mehr lebendige Geschichten, je mehr Ideen und kontroverse Ansichten wir von Euch haben, desto bunter wird die Zeitung.

Nur so kann eine bunte und unabhängige Fanzeitung funktionieren!

Schreibt an: info@fanprojekt-braunschweig.de



FanClubLiga 2. Spieltag 2014/15

The Flamingos siegen beim zweiten Versuch

Der zweite Spieltag wurde von den Flamingos dominiert. Die Flamingos, die sich am ersten Spieltag noch im Finale gegen Schaika Braunschweig geschlagen geben mussten, siegten an diesem Spieltag souverän im Finale gegen die Local Patriots.

Am zweiten Spieltag nahmen 11 Mannschaften teil, diese traten in zwei Gruppen gegeneinander an. Die jeweiligen Sieger der Gruppen waren wieder direkt für das Endspiel qualifiziert. Die Gruppe

A konnten die Local Patriots mit einem 5 Punkte Vorsprung klar für sich entscheiden, auch in der Gruppe B war es ähnlich dominant, die Flamingos konnten den Platz in jedem Spiel als Sieger verlassen. In Gruppe A war das Mittelfeld dabei sehr dicht, LA SRB konnte im letzten Gruppenspiel noch auf den zweiten Platz klettern und verwies Schaika Braun-



schweig, die Amigos und Funtom BS auf die hinteren Plätze.

Das Finale versprach dann einen echten Höhepunkt des zweiten Spieltags, die ungeschlagenen Flamingos trafen auf die Local Patriots, die im Gruppenverlauf bis auf ein Unentschieden ebenfalls alles gewan-

nen. Allerdings dominierten die Flamingos die Partie und konnten

sich am Ende durch ein klares 3:0 durchsetzen und den 2. Spieltag ohne Niederlage als verdienten Sieger verlassen.

Am 8. Dezember 2014 findet der dritte Spieltag der aktuellen Saison statt, dabei geht es nicht nur um den Sieg des Spieltages, sondern auch um die begehrten Plätze für das „Jannis – Turnier“. Wer am Turnier teilnehmen möchte, schickt bitte eine E-Mail an fanclubliga@gmx.de.

Huch, wir haben gespielt?

Am länderspielfreien Wochenende spielte Eintracht ein unangekündigtes Testspiel beim Hamburger SV. Das sorgte für Ärger im Netz. Ist er angemessen?

Ja, findet Robin Koppelman:

Man war mir das peinlich. Es ist ein Freitagabend und auf einmal fragt mich eine Freundin, was ich eigentlich zur heutigen Eintracht-Niederlage gegen den Hamburger SV zu sagen hätte. Eintracht, HSV? Wie kommt sie denn jetzt darauf? Des Rätsels Lösung: Sie verfügt über ein internetfähiges Handy und hat soeben über die BTSV-Homepage von dem kurzfristigen Testkick erfahren - und dass wir eben 0:1 verloren hätten. Und ich, der meint, ihr sonst immer alles zum Fußball erklären zu können, wusste nichteinmal, dass gespielt wird. Peinlich!

Klar: Bei dieser Frage geht es nicht darum, ob ich am besagten Abend ein paar triumphierende Blicke des offenkundig besser informierten Mädels gerntet habe, hier geht es mir im Grunde um das Prinzip. Ich bin Fan eines Vereins und habe ich die Erwartungshaltung, dabei sowohl Pflichten, als auch Rechte zu besitzen. Ich habe die Pflicht, meinen Verein „auch in schlechten Zei-

ten“ und bestmöglich zu unterstützen - was man ja auch gerne tut. Aber ich erwarte vom Verein, dass ich auch das Recht habe, das jederzeit machen zu können. Und dazu gehört, dass man auch weiß, wann überhaupt gespielt wird. Es mag kleinkariert erscheinen und natürlich wären 999 von 1000 Fans wohl kaum auf die Idee gekommen, am vergangenen Freitagmittag nach Hamburg zu fahren, um ein Testspiel zu sehen. Aber: Hätte man davon gewusst, man hätte wenigstens die Chance dazu gehabt - und das wäre nur fair. Es ist ein Widerspruch, sich immer auf die Fans als größtes Kapital des Vereins zu beziehen und dann aber solche Deals einzugehen. Denn der Umstand, dass keine Fans gegen den HSV gestattet waren und deshalb die Ankündigung ausblieb, war mal wieder das Diktat hysterischer Sicherheitsfanatiker. Hamburg hat so viele Sportanlagen, da wäre sicher ein Kompromiss möglich gewesen. Denn was wäre denn passiert, wenn das Spiel am Freitag um 15 Uhr bpsw. auf der Wolfgang-Meyer-Anlage gespielt worden wäre, fünf

Ordner dazu, einen Streifenwagen und ne Bratwurstbude. Richtig: Nix. Wobei, doch: Es wäre kein fader Beigeschmack geblieben ...

Nein, findet Henning Lübbe:

Als der Hamburger SV und die Eintracht Mitte November in Hamburg ein unangekündigtes Testspiel austrugen, ließ im Anschluss die Empörung in den üblichen Internet-Kanälen nicht lange auf sich warten. Fans fühlten sich schlecht behandelt und äußerten Unmut darüber, dass der Verein „seine tollen Fans“, auf die er sich oft und gerne berufe, nicht dabei haben möchte. Sicherlich mag es einige ganz wenige „Verrückte“ geben, die für ein hochattraktives Testspiel auf einem Trainingsplatz im Volkspark Urlaub nehmen und dafür extra nach Hamburg fahren.

Grundsätzlich finde ich es sehr begrüßenswert, wenn die Fans ihren Verein auch mal wieder vermehrt kritisch begleiten und Ihren Unmut äußern. Aber in diesem Fall wurde sogar das Fanprojekt angegangen,

welches nun wirklich überhaupt gar nichts mit der Ankündigung und Organisation von Testspielen der Fußball-GmbH zu schaffen hat!

Der Verein wiederum hat nun auch keinerlei Verpflichtung gegenüber seinen Anhängern, die Trainingspläne detailliert offenzulegen. Und genau das war es letztlich: nur ein Trainingsspiel. Irgendwie muss man auch mal die Kirche im Dorf lassen. Sonst wird sich demnächst noch beschwert, dass im Rahmen des Trainings nur um den Ölpersee gelaufen wurde und kein attraktives Trainingsspiel oder Fußballtennis stattfand. Grundsätzlich begrüße ich wie eingangs erwähnt, eine kritische Begleitung der Entwicklung unseres Vereins, aber man sollte dann den Fokus auf Baustellen legen, die wirklich kritik- und verbesserungswürdig sind, wie z. B. die unsäglich fanfeindlichen Bedingungen im B-Platz-Knast, die minderwertige Ankündigung der U23-Spiele auf der Eintracht-Homepage oder das Fehlen eines seit des Wegfalls der Stadionkneipe schmerzlich vermissten Fantreffs.

Wir sind **Eintracht**
FANPROJEKT

Wir bedanken uns bei unseren Förderern

VIELEN DANK
 FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DES FANPROJEKTES



MAXIMUM
 Kran- und Schwerlastlogistik

Maximum GmbH Kran- und Schwerlastlogistik
 Erberg 27
 38126 Braunschweig-Rauheim
 Telefon: 0531/12 99 77 21
 Mail: braunschweig@maximum-krane.de
 www.maximum-krane.de



DER ROTE LÖWE

Von Fans für Fans
 unpolitisch – parteiisch – unabhängig

MÄNNERABEND
 IN DER VOLKSBANK BRAND SOCCER-FIVE ARENA

**INKLUSIVE ALL YOU CAN
 35,00 EURO
 EAT AND DRINK**

KICKERN | POKERN | AIR-HOCKEY | TIPP-KICK
 CARRERA-BAHN | SHUFFLEBOARD | MINI-TISCHTENNIS UVM.

ANMELDUNGEN UNTER: WWW.MAENNERABEND-BRAUNSCHWEIG.DE

*TEILNAHME AB 18 J. DIE VERANSTALTUNG FINDER IN DER KUNDSCHAFT MIT DER VOLKSBANK BRAND SOCCER-FIVE ARENA STATT.

Roots SPORTSBAR

Nach dem Eintracht-Spiel
 ab in die ROOTS-Sportsbar!
 Für jede Eintrittskarte gibt
 es 1 Jägermeister gratis!

Mo Pils-Tag
 Pils 0,3l 2,00€
 Pils 0,5l 3,00€

Do Cocktail-Tag
 Jeder Cocktail 4,20€
 ausgenommen Long Island Ice Tea

Di, Mi Billard-Tag
 1 Std. Billard 3,00€ statt 6,00€

Fr Longdrink-Tag
 Longdrink 4cl 3,70€

Roots SPORTSBAR

Eintracht Braunschweig
 Bundesliga · Europa League
 sky Champions League · LIVE

Foto: SA, PhotoMaster (3) Fotofix, vva.com

Bei einer Live-Sportübertragung wird die Musik ausgesetzt und die TV-Moderation auf Laut gestellt.

Buch zur Saison 2013/14



Im Buchhandel erhältlich. Bestellung über
 ISBN: 978-3944939087

Hier
 könnte
 Ihre
 Anzeige
 stehen!

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de



Fanzeitung Sportmagazin

Inhalt

Vorwort 2

FanRat e.V. 3

Das Ende eines Nomadenlebens 5

Emotion, Engagement, Enthusiasmus 6

Post an die Redaktion 8

Die Story zum Titelbild 9

FanClubLiga 10

Huch, wir haben gespielt? 10

Impressum, Unser Fanartikel des Monats, Termine 12

Impressum Herausgeber:

Wir sind Eintracht

FANPROJEKT

Fanprojekt Braunschweig
Hamburger Str. 210
38112 Braunschweig



Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 11264893

Leitung:
Karsten König (V.i.S.d.P.)

Fotos, Grafiken:
Bernhard Grimm,
Robin Koppelman,
Holger Alex, Hanna Lauter,
Oliver Jakob, Sandra Meinecke

Satz/Druck:
PER Medien+Marketing GmbH
www.per-mm.de

Layout:
Designbüro Concept+Design
Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktion:
Holger Alex (Chefredaktion)
Reiner Albring
Karsten König
Robin Koppelman
Henning Lübbe
Hanna Lauter
Bastian Nyhoegen
und unsere Leser Thilo Götz
und Oliver Jakob

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de



Unser Fanartikel des Monats



Wir freuen uns über jeden Eintrachtfan der Zeit und Lust hat an der Fanzeitung mitzuarbeiten.

Den Termin für die nächste Redaktionssitzung findet ihr in jeder Fanzeitung oder einfach eine E-Mail an: derroteloewe@fanpresse.de

„Der Rote Löwe“
Erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA.

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts oder der Redaktion wieder.

Spieltermine

Profis (2. Bundesliga):

So. 07.12.2014, 13.30 h	Karlsruher SC – BTSV
Sa. 13.12.2014, 13.00 h	BTSV – Union Berlin
Di. 16.12.2014, 17.30 h	BTSV – Fortuna Düsseldorf
Fr. 19.12.2014, 18.30 h	1. FC Heidenheim – BTSV
<i>15.–24.01.2015, Wintertrainingslager (Ort unbekannt)</i>	
So. 08.02.2015, 13.00 h	BTSV – 1. FC Kaiserslautern

U23 (Regionalliga Nord):

Sa. 06.12.2014, 14.00 h	BTSV II – Freie Turner
-------------------------	------------------------

Dritte Herren (1. Kreisklasse):
Winterpause

Vierte Herren (3. Kreisklasse):
Winterpause

U19 (Bundesliga Nord/Ost):

So. 07.12.2014, 14.00 h	Hamburger SV – BTSV
So. 14.12.2014, 14.00 h	Werder Bremen – BTSV

U17 (Bundesliga Nord/Ost):

Sa. 06.12.2014, 14.00 h	BTSV – Hamburger SV
So. 14.12.2014, 11.00 h	BTSV – Holstein Kiel
So. 21.12.2014, 14.00 h	VfV Borussia Hildesheim – BTSV (Conti-Cup)